

## GPA-djp Arbeitsprogramm 2015

**stärken . mobilisieren . durchsetzen .**

**Entwurf nach BGF-Klausur 01. + 02.07.2014**

**Entwurf nach RGF Klausur 20. + 21.08.2014**

**Entwurf nach FK-Zentrale 03.09.2014**

**Entwurf nach FK-WS Mitbestimmung 7.10.2014**

**GPA-djp Bundesvorstand 27.11.2014**

2014 erfolgte Maßnahmen, Umsetzungsstand etc.

### **A. Strategische Ausrichtung**

Die GPA-djp gestaltet den notwendigen gesellschaftlichen Wandel aktiv mit und sieht sich als selbstbewusste ArbeitnehmerInnenvertretung.

Die Arbeit der GPA-djp setzt unmittelbar an der Differenz zwischen Arbeitgeber- und ArbeitnehmerInneninteressen an. Verteilungsgerechtigkeit, Arbeitszeitgestaltung und -verteilung sowie Gleichbehandlung sind dabei die wichtigsten Themenfelder.

Aktive BetriebsrätInnen, die die Gewerkschaft und ihre politischen Inhalte in den Betrieben vertreten und weitertreiben, haben die Schlüsselposition bei der Umsetzung unserer gewerkschaftlichen Ziele. Diese Identifizierung mit der Gewerkschaft wird ermöglicht durch:

- eine Begleitung, die eine aktive Auseinandersetzung und Gestaltung in den Betrieben fördert
- verstärkte Beteiligung von FunktionärInnen an Führungs- und Entscheidungsprozessen
- Investition in Bildung und Weiterqualifizierung.

Der GPA-djp gelingt ein nachhaltiger Zuwachs an Mitgliedern dadurch, dass die Beschäftigten in den Betrieben den Sinn von gewerkschaftlicher Organisation erkennen und BetriebsrätInnen Mitgliedergewinnung als gewerkschaftliche Kernaufgabe wahrnehmen.

Dadurch hat die GPA-djp die finanzielle Stärke, neue Herausforderungen aktiv anzugehen.

Es gelingt der GPA-djp stärker auf gesellschaftlicher, Branchen- und betrieblicher Ebene einzugreifen und sich durchzusetzen. Dies wird durch die erhöhte Mobilisierungsfähigkeit in den Betrieben ermöglicht.

Um den globalen neoliberalen Kahlschlag zu stoppen und ein soziales Europa im Sinne der ArbeitnehmerInnen zu gestalten, intensivieren wir die Vernetzungs- und Mobilisierungsarbeit auf

<p>internationaler Ebene.</p> <p>Menschen aller Generationen und kultureller Hintergründe finden sich in der Organisation und ihren Führungsstrukturen und Gremien wieder.</p>	
<p><b>B. Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilungsgerechtigkeit und Vermögensbesteuerung – Verbreiterung und Umsetzungsschritte laut Beschluss des GPA-djp-Bundesvorstandes</li> <li>• Maßnahmen für ein hohes Beschäftigungsniveau - Wirtschaftsstandort Österreich, europäische Standortdebatte, Industriestandort („Reindustrialisierung“), Beschäftigungssicherung vor dem Hintergrund eines niedrigen Wirtschaftswachstums</li> <li>• Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen und Arbeitszeitqualität        Belegung: GPA-djp 40-40-40 Positionierung, lebensphasengerechtes Arbeiten vs. Pensionsdebatte (z.B. 4-Tage-Woche, 6. Urlaubswoche, All-in-Verträge, Arbeiten mit Notebook, smartphones, tablets &amp; Co.)</li> <li>• Gleichstellung</li> <li>• Datenschutz (politisch inhaltliche Debatte intensivieren, Entscheidung Verfassungsgerichtshof Vorratsdatenspeicherung auch in Hinblick auf Facebook und Co. prüfen, Qualifizierung für Hauptamtliche und Ehrenamtliche). Prüfung von möglichen Kooperationen mit den Initiativen „akvorrat.at“ und „europe-v-facebook.org“</li> <li>• Digitalisierung der Arbeit</li> </ul>	
<p><b>C. Quantitative Ziele 2015</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliederstand zum <b>31.12.2015 – 254.183</b></li> <li>• Mitgliederstand Aktive zum <b>31.12.2015 – 183.592</b></li> <li>• Aktive Beitritte - <b>16.700</b></li> <li>• Lehrlinge, SchülerInnen und StudentInnen – <b>2.260</b></li> <li>• Zahl der nicht organisierten BetriebsrätInnen – <b>Zahl der nicht organisierten BR um 10 % reduzieren</b></li> <li>• Beitragseinnahmen im Jahr 2015 : <b>€ 48 Mio.</b> (Anmerkung: Budgetierung 2014: 46,7 Mio.)</li> </ul>	<p>Mitgliederstand per 31.10.2014</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gesamt: 252.895</li> <li>➤ Aktive: 177.885</li> <li>➤ Beitritte Aktive: 11.507</li> <li>➤ Per 31.10.2014: 1.786 (+78) Beitritte (Anmerkung: Die Jugend überträgt jährlich rund 2.000 Mitglieder an die Gesamtorganisation!)</li> <li>➤ per 31.10.2014: Rückgang der nicht organisierten BetriebsrätInnen um 6,6%</li> <li>➤ per 31.10.2014: 41,6 Mio. €</li> </ul>

<p><b>D. <u>Prioritäten im Arbeitsprogramm 2015</u></b></p>	<p>2014 Erfolgte Maßnahmen, Umsetzungsstand etc.</p>
<p><b>1. Interessensdurchsetzung Branche-Gesellschaft-International</b></p> <p><b>Kollektivvertragspolitik: Investieren in Leitkollektivverträge und Solidarität für „schwache“ Branchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikt- und Mobilisierungsszenarien bei den Leitkollektivvertragsverhandlungen mit dem GPA-djp Streik- und Aktionsmanagement (SAM) weiter entwickeln, anwenden, <b>Erfolge darstellen</b> und Mitgliederwerbung integrieren</li> <li>• Experiment(e) in schlecht organisierten Kollektivvertragsbereichen       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Werbung &amp; Marktkommunikation</li> <li>○ FotografInnengewerbe Österreich</li> <li>○ ÄrztInnen und RechtsanwältInnen - € 1.500,- KV-Mindestgrundgehalt jetzt!</li> <li>○ <b>Physikalische Institute</b></li> </ul> </li> <li>• <b>Status Onlinehandel und Onlinedienstleistungen erheben</b>  <b>Verantwortung: Geschäftsbereich Organisation und Marketing</b></li> </ul> <p><b>Gewerkschaftsthemen in Betrieben verankern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Österreichweite BetriebsrätInnen-Konferenzen zu gewerkschaftspolitischen Themen inklusive Vorschläge und Materialien zur Umsetzung auf der betrieblichen Ebene  <i>(Themenvorschläge – Arbeitszeitrealitäten im Umfeld der WKO-Wahlen und des GPA-djp Bundesforums 2015) Anmerkung: Arbeitsebenen Betrieb-Kollektivvertrag-Gesetz,</i></li> <li>• Zwei <b>Aktionswochen</b> - davon eine Aktionswoche mit einem von BetriebsrätInnen ausgewähltem Thema, Termine: 1) 15.06.2015 bis 19.06.2015, 2) 30.11. 2015 bis 04.12.2015</li> <li>• Strategischer Einsatz von Betriebsversammlungen durch aktive Teilnahme der betriebsbetreuenden GPA-djp-SekretärInnen zur Umsetzung unserer gesellschaftspolitischen und arbeits- und sozialrechtlichen Themen</li> <li>• <b>Wirtschaftliche Mitbestimmung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Warnstreik (Papierindustrie)</b></li> <li>➤ <b>Kinderbetreuungseinrichtungen Oberösterreich</b></li> <li>➤ SAM-WS 17.09.2014 „Neue Streikkultur jenseits der klassischen Betriebsstruktur“</li> <li>➤ SAM Präsentation im BA Metall und in Finance BR-Konferenz</li> <li>➤ ÄrztInnen Vorarlberg</li> <li>➤ Demo vor NÖ. Ärztekammer in Wien</li> <li>➤ Onlinebefragung TierärztInnen</li> <li>➤ Herbst 2014 BR-Konferenz Ausgliederungen <b>17.11.2014</b> (GB-IV Lernreisegruppe)</li> <li>➤ Juni 2014 Urlaubsgeld, Oktober 2014 „Steuerreform“</li> </ul>

### **Gesellschaftspolitische Einflussnahme über bestehende Fraktionsstrukturen verstärken**

- Vernetzung aller FunktionsträgerInnen in gesetzgebenden Körperschaften und Körperschaften öffentlichen Rechts
- Strategische Abstimmungen zwischen den Fraktionen

### **Neue Schwerpunkte in der Internationalen Arbeit**

- Grenzübergreifende Konzernarbeit
  - Lancierung und Beteiligung an Aktionen („Druckkampagnen“) in europäischen Schlüsselkonzernen (vor allem entlang der bestehenden Vernetzung im 3-Länder-Eck UNIA/verdi//GPA-djp), insbesondere im Handel bei H&M (ggf. erweiterbar um die H&M Gewerkschaftsallianz oder UNI Commerce ) und bei IKEA - "Gewerkschaftsbündnis, das bei Mitgliedern und/oder Beschäftigten aktiv ist"
  - Aufsetzen konzertierter Organisationsaktivitäten in österreichischen Leitunternehmen / Leitkonzernen, **z.B. in der Slowakei** (vor allem in den Bereichen Handel, Banken, Versicherungen) in Kooperation mit UNI Europa und unter Nutzung von UNI SCORE Mitteln
  - Ausloten von EU-Fördermittel (Erasmus Neu, InterReg) für Praktika/Ausbildung künftiger Organisatoren/GewerkschaftssekretärInnen in SK
- Ausbau der EBR-Strukturen und Vernetzung
  - Fortsetzung der Information und Qualifizierung von konzernverantwortlichen GPA-djp RegionalsekretärInnen sowie Verbesserung der Information und Kommunikation EKI, Regionen, GB-IV
  - Anstehende Verhandlungen zu EBR-Gründungen in Unternehmen mit Österreichzentrale führen: z.B. Gebrüder Weiss-Logistik, Palfinger, Gebauer&Griller, [Leykam](#)  
 Klärung des Status bei: ~~Raiffeisen International~~, Vienna Insurance Group, Uniqa, Magna Europa

- Klärung der Rechtssituation in Slowakei in Arbeit
- Je Region werden zwei SekretärInnen qualifiziert
- Raiffeisen International Verhandlungsbeginn Herbst 2014, **2015 erledigt!**
- Magna Europa Verhandlungsbeginn bis Ende 2014 in Aussicht

## 2. Betriebsrat und Betriebe

### Gewerkschaftliche AkteurInnen in den Betrieben (AktivistInnen und BetriebsrätInnen) aufbauen

- Pilotversuche, z.B. mit den Betrieben aus dem Strategieteam (z. B. Porsche International, Styria Verlag, ...) mit dem Ziel der Verbreiterung der gewerkschaftlichen Basis im Betrieb (Mitglieder, AktivistInnen, BetriebsrätInnennachwuchs)
- Neudefinition des Rollen- und Aufgabenprofils der RegionalsekretärInnen mit starkem Focus auf Prozessbegleitung
- **Entwicklung von Kommunikations- und Partizipationskonzepten mit dem Betriebsrat, aufbauend auf betriebspezifischen Umfeldanalysen.**
- **Nutzung der Bildungsfreistellung unterstützen.**

### Ausbildung von BetriebsrätInnen und FunktionärInnen zu GewerkschafterInnen

- Pilotseminare: Teambuilding für BetriebsrätInnen
- ~~Österreichweite Neuausrichtung der Betriebsräte Grundausbildung (Basiskurs I+II) aufgrund bisheriger Erfahrungen in den Regionen und auf Basis der Ergebnisse des Strategieprozesses~~
- Kooperationen und Bildungsverbände zwischen den Regionen

### Führung in der Betriebsratskörperschaft forcieren

- Verstärkte Arbeit der RGS mit der gesamten BR Körperschaft inkl. Verankerung gewerkschaftlicher Themen vor Ort
- Das Thema Führung in Betriebsratskörperschaften im Bildungsprogramm fortsetzen

- Pilot FACC in Oberösterreich, Start Porsche International
- Im Laufen und wird fortgesetzt

- Umgesetzt
- Basiskurs I umgesetzt, Basiskurs II in Umsetzung
- BetriebsrätInnendialoge (Vorarlberg)
- Basiskurs I ( Wien und Burgenland), Basiskurs II (Steiermark und Kärnten)

- Umgesetzt

### 3. Kooperationen und Bündnisse

#### Bestehende Kooperationen und Bündnisse (AK, ÖGB) weiterentwickeln

- Die wichtigsten Supportleistungen, die der ÖGB für die GPA-djp und umgekehrt erbringt, erheben
- Anforderungen und Erwartungen an den ÖGB definieren (Auftrag: Kin. Sabina Toth)
- Tragfähige Kooperationen mit anderen Gewerkschaften bezüglich Betreuungszuständigkeiten entwickeln und Konflikte rasch und professionell bearbeiten
  - Zusammenarbeit versus Konkurrenz mit der Gewerkschaft vida fortführen und Vertiefung der Zusammenarbeitsbeziehungen im Bereich Handel.
  - Zusammenarbeit mit vida in Bezug auf die Tankstellenshops starten
  - Zusammenarbeit mit GÖD, GdG-KMSfB und vida bezüglich Kindergärten fortsetzen
  - Zusammenarbeit mit GÖD, GdG-KMSfB aufbauen zwecks Unterstützung der jeweiligen Gehalts/Kollektivvertragsverhandlungen durch wechselseitige Information über die Bezahlung (inkl. Zulagen) bei vergleichbaren Tätigkeiten wie sie z. B. sowohl vom KV SWÖ als auch in Landesschemen erfasst sind.
  - Vertiefung der Zusammenarbeit im Bereich Telekommunikation mit der Gewerkschaft GPF
  - Gemeinsam mit der Gewerkschaft PRO-GE einen einheitlichen Bäckerkollektivvertrag finalisieren

#### Sozialpartnerschaft NEU auf Betriebsebene

- Arbeitgeber-Kontaktoffensive durch die GPA-djp RegionalsekretärInnen mit konkreten auf den Betrieb bzw. die Branche abgestimmten Themen (z.B.: „Was macht ihr mit den 58-Jährigen?“, Gleichstellung auf Basis der Einkommensberichte, ...)
- Befragung von Beschäftigten bzw. Identifikation von Anliegen, Missständen, Arbeitsrechtsverletzungen und Konfrontation der AG mit den Anliegen der Mitglieder oder Beschäftigten (z.B. in Betriebsversammlungen)

- Jährlicher Workshop (Pflege und Betreuungsbereich) im August 2014 mit Vida
- Pflegestammtisch Steiermark und Kärnten

- Gleichstellungsbericht Kin. Eva Scherz!
- Mediamarktbefragung
- IFES Befragung in Wiener Privatschulen (Koll. Widowitsch, Wien) Ergebnisse Ende August
- Handelsbeschäftigte Sonderkompetenz Juli

<ul style="list-style-type: none"> <li>• GPA-djp Streik- und Aktionsmanagement (SAM) in Betrieben auf der betrieblichen Ebene in zumindest drei Konflikten einsetzen</li> <li>• Einkaufszentren: Fortsetzung der Gespräche mit den Wiener Einkaufszentren-Betreibern mit dem Ziel, eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung zu schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ KBA-Streik Februar 2014</li> </ul>
<p><b>4. Organisierung und Finanzierung</b></p> <p><b>BetriebsrätInnen gewinnen Mitglieder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jede Region definiert wichtige Betriebsratskörperschaften, mit denen klare Vereinbarungen über die Mitgliedergewinnung getroffen werden</li> <li>• Austausch und Vernetzung über best practice Beispiele in jeder Region und übergreifend</li> </ul> <p>Wir konzentrieren uns auf jene Wirtschaftsbereiche, in denen wir bereits viel Know-how über die Bedürfnisse der Beschäftigten erworben haben und gleichzeitig auf einen guten Organisationsgrad aufbauen können. In diesen Bereichen knüpfen wir an erfolgreiche gemeinsame Arbeiten mit den Betriebsratskörperschaften an.</p> <p>Zu diesen Wirtschaftsbereichen zählen die <b>Metallindustrie, Elektroindustrie, Energiewirtschaft, Druckereien, Gesundheits- und Soziale Dienstleistungen, Sozialversicherung.</b></p> <p>Wir investieren in Branchen mit Wachstumspotential: <b>Pharmaindustrie, Bauindustrie und Baugewerbe, Handel, Speditionen, Wirtschaftsdienstleistungen (IKT-Dienstleistungen), Finance, Versicherungen und Medien.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ wurde und wird gemacht, <u>Fokus auf Fortsetzung!</u></li> </ul>
<p><b><u>Mitgliederwerbeprojekte mit Bundessteuerung und Bundesfinanzierung (GB-IV)</u></b></p> <p><b>Aufbau GPA-djp Werbeteam</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Energiewirtschaft</b> + 500 neue Mitglieder im Zuge der regionalen Wirtschaftsbereichswahlen werben – Nachhaltigkeit in allen Arbeitsprogrammen sicherstellen!        Verantwortung: GPA-djp Bundeswirtschaftsbereich</li> <li>• <b>Metallgewerbe + 500</b> (Koordination Koll. Grundei und Koll. Pieber)</li> <li>• <b>Elektro- und Elektronikindustrie</b> + 1.000 neue Mitglieder im Umfeld der nächsten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Konzentration auf nachhaltige Werbung in den Betrieben (KELAG, TIWAG, ...)</li> <li>➤ WB 04 DWH per 31.07.2014: 292 Beitritte</li> <li>➤ Per 14.08.2014 250 Beitritte (Siemens)</li> </ul>

Kollektivvertragsverhandlungen 2015

Verantwortung: GPA-djp Bundeswirtschaftsbereich

- **Sozialversicherung** + 1.000

- **Sozialwirtschaft:** + 1.000

Verantwortung: GPA-djp Bundeswirtschaftsbereich

- **Finance Bereich** +1.500 (Focus Region Wien) „Filialkonzept“

Verantwortung: GPA-djp Präsidium Finance, Umsetzung lt. den Ergebnissen der Zusammenkunft des WBG Präsidiums Finance und GPA-djp Präsidiums vom 15.05.2014

- **Chemische Industrie** +500 (Pharmaindustrie)

Verantwortung: GPA-djp Bundeswirtschaftsbereich

- **Medien** +250

Verantwortung: GPA-djp Bundeswirtschaftsbereich

- **MG-Werbeprojekte der Bundesfrauenabteilung** und der Regionen die sich speziell an Frauen richten.

Zielsetzung: noch zu klären!

- **GPA-djp Interessengemeinschaften** – Ausrichtung und Fokus auf Organisierung ( z.B. work@social) durch thematische Kampagnen und GPA-djp Mitgliederwerbung (z.B. eingetragene IG-Mitglieder) durch beteiligungsorientierte Kampagnen

Verantwortung: GPA-djp Geschäftsbereich Interessenvertretung

➤ DWH per 31.07.2014:  
633 Beitritte

➤ 2014 gescheitert!

➤ Per 30.06.2014 246 Beitritte  
(202 Chemische Industrie, 43 Glasindustrie,  
1 x Kunststoff verarbeitendes Gewerbe)

➤ DWH per 31.07.2014 38 Beitritte

**Mitgliederwerbeprojekte mit regionaler Steuerung und Bundesfinanzierung sind vorgesehen und finden sich in den regionalen Arbeitsprogrammen 2015**

- Hartlauer (Oberösterreich und Wien)
- Gemeinsame Betreuungsfelder und Mitgliederwerbung Metall Pro-GE und GPA-djp (Salzburg)
- Sport Eybl - Sports direct (alle Bundesländer)

**Mitgliederzuwachs in Zielkonzernen, -unternehmen und -betrieben**

*Zielzahlen siehe Zielkonzerne Arbeitsprogramm 2015*

Im Jahr **2015** konzentrieren wir uns auf folgende Konzerne mit großem Werbepotential, die eine hohe strategische Bedeutung für die GPA-djp und den jeweiligen Wirtschaftsbereich haben:

- **ASFINAG**
- **Casinos Austria mit dem Schwerpunkt Lotterien**
- **AUVA**
- **REWE**
- **DM Drogeriemarkt**
- **Spar, Interspar**
- **LIBRO-PAGRO**
- **Porsche**
- **UNIQA**
- **ALLIANZ**
- **Raiffeisen Finance**
- Neu: **Raiffeisen Lagerhäuser**
- **XXX-Lutz -> „Restart“ 2015!**
- **H & M**
- Neu: **LIDL**

- 03.09. 2014 Zielkonzerne-Vernetzungstreffen
- **ASFINAG:**  
ALL-IN Mustervertrag, Werbekonzept wird erstellt -> Start 2015!
- **REWE:**  
Kin. Fehringer startet die nächste Werbetour Mitte September in NÖ. Die Umstellung des Teilzeit Beitragssystems brachte noch keinen positiven Beitrittseffekt!
- **DM:**  
Vereinbarung mit GL, dass RGS mit dem BR Filialbesuche zur MG-Werbung machen dürfen! 60 Beitritte im 1. Halbjahr 2014.  
BR-Werbebrief nach der BR-Wahl im November 2014 geplant!
- **Spar, Interspar:**  
Eurospartour in Wien bislang sehr erfolgreich: 233 Beitritte in 24 Filialen!
- **LIDL:**  
BR-Folder mit BR-Brief wird an alle Beschäftigte in die Filiale geschickt, anschließend Filialtour in allen Regionen!
- **Raiffeisen-Finance:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ORF und ORF Töchter</b></li> <li>• <b>CARITAS</b></li> </ul>	<p>97 Beitritte im 1. Halbjahr 2014. Im September Werbeworkshop Stmk+Ktn. Werbeaktion mit dem KV für Nichtmitglieder bis zur KV-Verhandlung im März 2015!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>LIBRO-Pagro:</b> 2 Filialtouren bei LIBRO brachten 45 Beitritte. PAGRO im Herbst 2014 BR-Wahl.</li> <li>➤ <b>UNIQA:</b> Positive Beitrittsentwicklung in Wien, Stmk und in Kärnten.</li> <li>➤ <b>H&amp;M:</b> MA-Frühstücke in Stmk gemeinsam mit BR und RGS. 2015 sind die MA-Frühstücke für alle Regionen geplant.</li> </ul>
<p><b>Langfristig angelegte Organizing-Projekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pilotprojekte Lidl und Müller und Mediamarkt/Saturn in Kooperation mit der Gewerkschaft Verdi Verantwortung: GPA-djp Geschäftsbereich Organisierung und Marketing</li> <li>• Aufbereitung der 100 größten Betriebe (Angestellte) ohne Betriebsrat Verantwortung: GPA-djp Geschäftsbereich Organisierung und Marketing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b><u>LIDL erfolgreiche BR-Wahl Juni 2014!</u></b></li> </ul>
<p><b>Finanzierung sichern und neue Quellen erschließen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unsere „verlässlichen Werbetriebe“ erhalten und ausweiten, Analyse und Definition der Betriebe in den Regionen</li> <li>• Das Reporting wird um die jährliche Statistik „Beitritte Ranking der Betriebe nach Regionen“ ergänzt</li> <li>• PensionistInnen in die monatliche IFES Rückholaktion aufnehmen (bis jetzt nur jährlich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Ausweitung gelingt schrittweise</b></li> <li>➤ Umgesetzt</li> <li>➤ In den Regelbetrieb übernommen. 2013 konnten 32,5 % der 2.450 nicht zahlenden PensionistInnen (795 Mitglieder) gehalten werden! 7/2014 wurden 1.100 PensionistInnen an IFES</li> </ul>

	<p>übergeben davon zahlen bereits 110 wieder den Mitgliedsbeitrag.</p>
<p><b>Jugend</b></p> <p>Die GPA-djp Jugend arbeitet zukünftig <b>schwerpunktmäßig</b> mit jungen BerufseinsteigerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Konzeptes durch die Bundesjugend im Rahmen der im GPA-djp GB-IV stattfindenden Lernreisen</li> <li>• Vorbereitung der notwendigen GPA-djp Statutenänderungen für eine gemeinsame Bundesjugendstruktur bis <b>31.12.2014</b> für die Beschlussfassung am GPA-djp Bundesforum 2015</li> <li>• <b>Konkrete Vorhaben für 2015</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Mailing</b> an alle kaufmännischen Lehrlinge <b>mit dem Ziel diese als Mitglieder zu gewinnen.</b></li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Eigenes Programm (GB Interessenvertretung Lernreise zum Thema Berufseinstieg; Arbeitsgruppe der JugendsekretärInnen zur Weiterentwicklung der GPA-djp Jugendarbeit) in Ausarbeitung [Karl, Helmut]</li> <li>➤ Hängen maßgeblich von den Ergebnissen der Lernreise Berufseinstieg und der Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der GPA-djp Jugendarbeit ab. Bereits jetzt zeichnet sich Fokussierung auf Berufseinstieg und Reduzierung der Gremien ab.</li> <li>➤ Gesamtmailing noch offen; Bisher spezielles Mailing an Lehrlinge in Speditionen zum neuen Kollektivvertrag (wesentlich höhere Lehrlingsentschädigungen, wesentlich höhere Einstiegsgehälter) sowie Mailing an Handelslehrlinge im Zuge der Handelsumfrage erledigt. Gesamtmailing erfolgt im November 2014.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vernetzung der JugendvertrauensrätInnen in der jeweiligen Branche und in der jeweiligen Region</li> <li>○ Pakt mit BetriebsrätInnen zur Gründung von JugendvertrauensrätInnen        Verantwortung: GPA-djp RegionalgeschäftsführerInnen und JugendsekretärInnen</li> <li>○ Fortführung der „Aktionstage Mitgliedergewinnung“ unter Einbindung aller GPA-djp JugendsekretärInnen, wobei innerhalb von 12 Monaten jede Region besucht wird.</li> <li>○ Übergänge von JugendfunktionärInnen in die Gesamtorganisation ermöglichen und sichern</li> <li>○ Vorbereitung und Durchführung des GPA-djp Bundesjugendforums im Herbst 2015</li> <li>○ Weitere Qualifizierung der GPA-djp JugendsekretärInnen zum Themenkomplex Berufseinstieg. Ziel ist es, die GPA-djp Jugend(sekretärInnen) als AnsprechpartnerIn(nen) und BeraterIn(nen) für junge BerufseinsteigerInnen (z.B. arbeitende SchülerInnen, arbeitende Studierende, Lehrlinge, junge ArbeitnehmerInnen etc.) zu positionieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In einigen Regionen (z.B. Wien, Oberösterreich, Salzburg...) finden regelmäßige JVR Meetings statt.</li> <li>➤ ---</li> <li>➤ Bisher wurden an 10 Einsatztagen 174 neue Mitglieder geworben. Besucht wurden 21 Berufsschulen und 6 berufsbildende mittlere bzw. höhere Schulen (HAK, HAS...) in bisher 5 Bundesländern.</li> <li>➤ In diesem Jahr stehen noch Aktionstage in OBERÖSTERREICH (30.09.2014 bis 02.10.2014) und in SALZBURG (02.12.2014 bis 03.12.2014) auf dem Programm.</li> </ul>
<p><b>E. Führung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gemeinsame Führung von Gremien durch geteilte Aufgabenbereiche von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erarbeitung von innovativen Führungsmodellen in den Wirtschaftsbereichen Handel und</li> </ul> </li> </ul>	

<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hauptamtliche Führung in GPA-djp weiterentwickeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einheitliche Prozesse für Beschäftigtenrecruiting entwickeln (Anforderungsprofile, Auswahlprozess, Aufnahmeprozess, ...)</li> </ul> </li> <li>• <b>Qualifikation ist Voraussetzung für gewerkschaftliche Funktionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Evaluierung der Erfahrungen (Rollenbeschreibungen/Profile/Potentiale) der Region OÖ und österreichweite Umsetzung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ umgesetzt</li> <li>➤ In Oberösterreich umgesetzt</li> </ul>
<p><b>F. <u>Vorarbeiten für das GPA-djp Bundesforum 2015, Bundesfrauenforum 2015 und Bundesjugendforum 2015</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisatorische und inhaltliche Vorbereitungen der Regionalforen und des Bundesforums</li> <li>• <del>Wirtschaftsbereichs- und Interessengemeinschaftswahlen bzw. Konstituierungen in Regionen und im Bund</del></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erledigt</li> </ul>